

## ***Distanzierungsarbeit***

von

**Sally Hohnstein**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Sally Hohnstein: Distanzierungsarbeit, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.),  
Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2016,  
[www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3503](http://www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3503)

# **Distanzierungsarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen**

## **Elemente gelingender Arbeit**

Sally Hohnstein

Deutsches Jugendinstitut, Halle (Saale), Arbeits- und Forschungsstelle  
Rechtsextremismus und Radikalisierungsprävention (AFS)

Vortrag auf dem 21. Deutschen Präventionstag am 06.06.2016 in Magdeburg

# Übersicht

- **DJI-Erhebung „Pädagogische Unterstützung von Distanzierungsprozessen“**
- **Angebotslandschaft im Feld**
- **feldübergreifende Grundprinzipien und Kernelemente**
- **Voraussetzungen und strukturelle Rahmenbedingungen der Arbeit**

# Qualitative Erhebung „Pädagogische Unterstützung von Distanzierungsprozessen“ (2012-2014)

(Studie der *Arbeits- und Forschungsstelle Rechtsextremismus und Radikalisierungsprävention* des DJI)

Mitwirkende: Michaela Glaser, Dr. Frank Greuel, Sally Hohnstein)

## Untersuchungsfeld:

### pädagogische Angebote der Arbeit mit

- rechtsextrem orientierten, einstiegsgefährdeten Jugendlichen
- rechtsextremen ausstiegswilligen Jugendlichen

## Ziele:

- Identifikation bestehender Ansätze im Arbeitsfeld
- Erhebung und Rekonstruktion von pädagogischen Praxiserfahrungen

# Pädagogische Unterstützung von Distanzierungsprozessen

## – Angebotslandschaft –

### Zielgruppe „einstiegsgefährdete Jugendliche“

- Aufsuchende Jugendsozialarbeit**
Cliquen- und Einzelfallarbeit
  
- Multiplikatorenvermittelte Beratungen für einsteigsgefährdete Jugendliche**
(überwiegend) Einzelfallarbeit

### Zielgruppe „rechtsextreme (ausstiegswillige) Jugendliche“

- Ausstiegshilfen**
Einzelfallarbeit
  
- Trainingsprogramme**
Gruppenarbeit, z.T. Einzelfallarbeit

# Pädagogische Unterstützung von Distanzierungsprozessen

## – Angebotslandschaft –

- **Unterschiede zwischen den Formaten z.B. hinsichtlich**
  - Arbeitssettings
  - Strategien der Zielgruppengewinnung
  - z.T. spezieller Arbeitsanforderungen (z.B. spezielle Schutzbedarfe in der Ausstiegsarbeit, Gruppendynamiken in der Gruppenarbeit)
- **trotz Unterschieden feldübergreifende Gemeinsamkeiten**
  - Grundprinzipien und Kernelemente der Arbeit
  - Voraussetzungen und strukturelle Rahmenbedingungen

# Grundprinzipien und Kernelemente der Arbeit

## Kritisch-akzeptierende Grundhaltung

- menschenfeindliche Haltungen der Jugendlichen zurückweisen, ihnen als Personen aber mit Wertschätzung begegnen
- an Bedürfnissen und Problemen der Jugendlichen ansetzen

*Die kritisch-akzeptierende Grundhaltung ist eine zentrale Voraussetzung für das Entstehen vertrauensvoller, belastbarer Arbeitsbeziehungen.*

## Beziehungsarbeit

### Voraussetzung für:

- Zugang zu den Jugendlichen
- längerfristige Zusammenarbeit mit den Jugendlichen

# Grundprinzipien und Kernelemente der Arbeit

## Ganzheitliche Arbeitsweise

*Arbeitsweise, die ideologische Orientierungen und biografische sowie soziale Hinwendungsursachen bzw. Distanzierungshemmnisse der Jugendlichen in den Blick nimmt.*

- Auseinandersetzung mit politisch-weltanschaulichen Fragen
- Bearbeitung psychischer, sozialer, gesundheitlicher und anderer (akuter) Probleme (z.B. Sucht- und Gewaltproblematiken, Verschuldung)
- Unterstützung beim Aufbau sozialer Bezüge und Anerkennungssysteme außerhalb rechtsextremer Szenen



# Grundprinzipien und Kernelemente der Arbeit

## Bedürfnis- und Einzelfallorientierung

- Inhalte und Schwerpunkte der Arbeit richten sich nach den individuellen Bedürfnissen und Erfordernissen der Jugendlichen.
- Analyse der ideologischen wie nicht-ideologischen Ursachen und Motive hinter rechtsextremen Orientierungen und Zugehörigkeiten erforderlich

*Weiß man um die Funktion von Rechtsextremismus für die Jugendlichen, wird es auch möglich, mit ihnen nach funktionalen Äquivalenten zu suchen, um der Anziehungskraft rechtsextremer Angebote entgegenzuwirken.*

# Grundprinzipien und Kernelemente der Arbeit

## Einbeziehung sozialer Kontexte

*Bezugspersonen wie Eltern, Geschwister oder frühere Freunde sollten berücksichtigt bzw. in die Arbeit einbezogen werden.*

**Denn**

- sie können eine wichtige Ressource im Distanzierungsprozess sein,
- sie können selbst „Teil des Problems“ sein.

# Voraussetzungen und strukturelle Rahmenbedingungen

## Qualifikationen der Fachkräfte

- **(sozial)pädagogische Grundqualifikation**
  - in der Ausstiegsarbeit zudem auch Einbeziehung polizeilicher Qualifikationen förderlich, um Schutzbedarfen Rechnung zu tragen
- **Spezialwissen zu Rechtsextremismus**
- **Zusatzqualifikationen (z.B. Anti-Gewalt-Arbeit, (Psycho-)Therapie)**

# Voraussetzungen und strukturelle Rahmenbedingungen

## Teamarbeit

*Teamarbeit hat sich im Feld aus mehreren Gründen bewährt:*

- **Hauptbezugsperson auswählen zu können, begünstigt den Aufbau vertrauensvoller Arbeitsbeziehungen**
- **Weibliche Fachkräfte sind für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen unerlässlich**
- **Rückkopplung und Reflexion im Team**
- **Kombination verschiedener fachlicher Kompetenzen**

# Voraussetzungen und strukturelle Rahmenbedingungen

## Kooperationen

- **Kooperationsbeziehungen sind zentral für:**
  - die Gewinnung von Zielgruppen für die Arbeit
  - die Fallarbeit (vielfältige Aufgaben und Unterstützungsbedarfe)
- **Kooperationspartner:**
  - Akteure des Hilfesystems
  - Sicherheits- und Justizbehörden
  - seltener Migrantenverbände, Religionsgemeinschaften, Akteure der politischen Bildung
  - andere Angebote der Distanzierungsarbeit

***Aufbau und Pflege von Kooperationsbeziehungen sind zeit- und arbeitsintensiv. Deshalb sollten bei der Projektplanung entsprechende Ressourcen eingeplant werden.***

# Voraussetzungen und strukturelle Rahmenbedingungen

## Kontinuität

- **Arbeit mit Zielgruppen erfordert belastbare, vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen**
- **Wechsel von pädagogischen Bezugspersonen oder Ende der Projektlaufzeit können Arbeitsbeziehungen gefährden.**

## Langfristigkeit

- **Distanzierung vom Rechtsextremismus ist ein langwieriger Prozess**
- **Probleme der Jugendlichen können sehr komplex sein**

# Literatur

Hohnstein, Sally/Greuel, Frank (2015) unter Mitarbeit von Michaela Glaser: Einstiege verhindern, Ausstiege begleiten. Ansätze und Erfahrungen im Handlungsfeld Rechtsextremismus. Halle (Saale): DJI

*Bezug unter [www.dji.de/afs](http://www.dji.de/afs) (Printversion gratis, pdf) oder am [DJI-Messestand Halle 2, Stand 2023](#)*

Glaser, Michaela/Greuel, Frank/Hohnstein, Sally (2015): Einstiege verhindern, Ausstiege begleiten. In: DJI-Impulse. Jung und radikal. Politische Gewalt im Jugendalter. Nr. 109, H. 1, S. 31-34

Glaser, Michaela/Hohnstein, Sally/Greuel, Frank (2014): Ausstiegshilfen in Deutschland. Ein vergleichender Überblick über Akteure und Vorgehensweisen. In: Rieker, Peter (Hrsg.): Hilfe zum Ausstieg? Ansätze und Erfahrungen professioneller Angebote zum Ausstieg aus dem Rechtsextremismus. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 45-76

Glaser, Michaela (2013): Ansetzen an den Problemen, die die Jugendlichen haben ... Zur Rolle individueller Problembelastungen rechtsaffiner und rechtsorientierter Jugendlicher in der Distanzierungsarbeit. In: Becker, Reiner/Palloks, Kerstin (Hrsg.): Jugend an der roten Linie. Analysen von und Erfahrungen mit Interventionsansätzen zur Rechtsextremismusprävention. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 252–266

Krafeld, Franz Josef (1992): Grundsätze einer akzeptierenden Jugendarbeit mit rechten Jugendcliquen. In: Scherr, Albert (Hrsg.): Jugendarbeit mit rechten Jugendlichen. Bielefeld: KT-Verlag, S. 37–45